

Zehn Schritte im Kreis

Jürgen Gedinat

Nein, es ist wohl keine Heuschreckenplage, mit der uns (ein) Gott unmittelbar dafür straft, ihn mißachtet zu haben, aber es braucht nur ein paar einfache Gedanken um zu sehen, daß

1. das *pan* dieser ‚Pananthropie‘ ein globales ist, also ohne die Globalisierung nie möglich wäre; daß
2. die Globalisierung ohne die Naturwissenschaften und die Maschinen- und Apparatetechnik nie möglich wäre; daß
3. deren positivistische Empiristik mit bloßen Zahlen nie selber auf einen tragenden Boden kommen kann¹ und darum wesenhaft *in ihr selber* immer haltlos sein wird; daß
4. ihren prinzipiell substanz- und bezugslosen Berechnungen darum jedes wesentliche Maß *äußerlich*² und fremd ist und sie derartige Verbindlichkeit für nichtig erklärt³; daß
5. die Berufung auf Werte nicht das Zwingende naturwissenschaftlicher Gesetze hat und gegen positivistische Maßlosigkeit wesenhaft nichts auszurichten vermag; daß
6. positivistische Maßlosigkeit nicht wiederum positivistisch zu beheben ist; daß
7. diese Maßlosigkeit irrtümlich als Freiheit und deren Steigerung begriffen wird, jedoch nicht als solche gesehen, sondern durch diesen Irrtum verschleiert und unfaßbar wird; daß
8. ignorierte Maßlosigkeit zur entschiedenen Wesensverfassung aller positivistisch vorgehenden Wissenschaften gehört; daß
9. die heutige Maßlosigkeit im *menschlichen* Tun und Handeln nur die *Folge* der ignorierten wissenschaftlichen ist und ihren Ursprung nicht im Menschen allein hat; daß
10. die Corona-Krise eine empiristisch meßbare Auswirkung der inneren Maßlosigkeit aller Berechnung ist.

Zu Vermessenheit, Maßlosigkeit und Hybris gibt es Warnungen, seit wir schreiben können, und das nicht erst seit der Bibel. Das Werk Solons etwa, der als der Urvater der Demokratie gilt, war der Kampf gegen Hybris.

¹ I. Kant, *Kritik der reinen Vernunft* („Die Antinomie der reinen Vernunft“).

² G. W. F. Hegel, *Logik I*.

³ A. Comte, *Discours sur l'esprit positif*; C. Bernard, *Leçons sur les phénomènes de la vie*.